

Waschmaschinen
Wäschetrockner
Geschirrspüler
Gefriergeräte
Elektroherde

HÖFMANN
DER HAUSGERÄTE-PROFI

• Beratung
• Verkauf
• Reparatur



- Reparaturen aller Einbaugeräte
- Planung und Beratung
- Verkauf und Einbau
- Schnell und preiswert

Sparen auch Sie!!! 100,- 150,- 250,- 300,-
und teilweise sogar 350,- DM

Waschmaschinen mit kleinen Schönheitsfehlern ständig vorrätig.

Waschautomaten schon ab 298,- 498,- 598,-
648,- 698, 748,- 798,-
Wäschetrockner, Kühl- u. Gefriergeräte, Elektroherde sowie Kaffeemaschinen, Bügeleisen, Staubsauger usw.

Alle Waschmaschinen, Lieferung frei Haus.
Eigener Kundendienst für alle Haushaltsgeräte, ob klein oder groß. 1 Jahr Garantie!
Bezahlung nach 5 Monaten mit geringem Aufschlag möglich.

Reparatur aller Haushaltsgeräte
wie AEG, Bauknecht, BBC, Blomberg, Bosch, Candy, Constructa, EBD, Gorenje, Siemens, Hoover, Indesit, Meisterstück, Miele, Quelle, Scharpf, Zanker u.v.a. **An- und Abfahrt nur 4,- DM**

4330 Mülheim a. d. Ruhr Heidkamp 24 Tel. 0208-756002

Sie erreichen uns über Mellinghofer Straße, Mühlenstraße, links Heidkamp 24
oder in der Nähe der Autobahnabfahrt A 430 Aktienstraße, Oberheidstraße links Heidkamp 24

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 10.00-13.00 Uhr - 15.00-18.30 Uhr, Sa. 10.00-14.00 Uhr.

Wichtiger Termin
Mitgliederversammlung
21. Jan. 1988

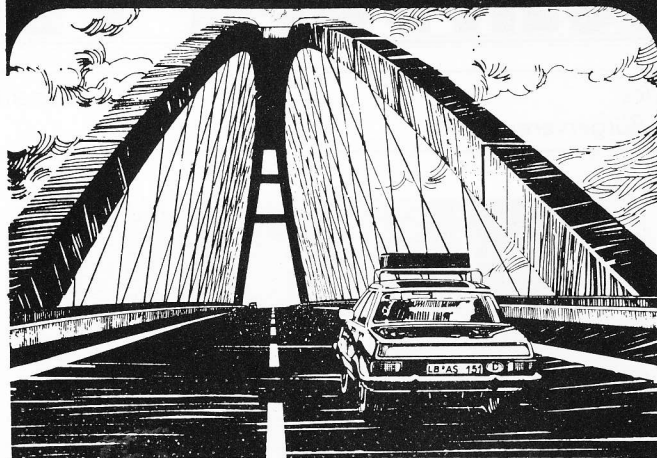
UNSER DÜMPPTEN

Zeitschrift des
Dümpfter Bürgerverein e. V.

Dezember 1987
Nr. 28



„Europäisch zahlen mit eurocheque“



Warum mit viel Bargeld verreisen. Wenn Sie eurocheques und Scheckkarte mitnehmen, sind Sie immer »flüssig«. Im Inland und fast in ganz Europa können Sie bei allen Geldinstituten Geld abheben und vielfach Ihre Rechnungen auch direkt mit eurocheques begleichen. Also, kommen Sie vor der Reise zu uns! Wir haben ausländische Banknoten, DM-Reiseschecks und manchen guten Tip für Sie.

Ihr Geldberater
Sparkasse 

DÜMPTENER BÜRGERVEREIN E.V.

Postfach 10 04 23 4330 Mülheim 1

In eigener Sache ...

Recht herzlichen Dank den Spendern für ihre Beteiligung an den Kosten für das im Frühjahr aufzustellende Industriedenkmal. Es wäre sehr begrüßenswert, wenn dem Spendenaufruf noch weitere Mitglieder folgen würden.

Kummer bereitet uns für das kommende Jahr die Hauskassierung. Unser langjähriger und Ihnen gut bekannter Herr Ferdi Kreuselberg sieht sich aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr in der Lage, die Hauskassierung im bisherigen Umfang durchzuführen. Deshalb unsere Bitte an Sie, sich doch für eine Abbuchungsermächtigung des Jahresbeitrages von DM 12,— zu entschließen. Diesbezüglich werden wir Sie noch in einer besonderen Aktion ansprechen, es sei denn, daß aus unserem Kreis jemand bereit ist, diese wirklich mühevollen Tätigkeit, gegen geringes Entgelt, zu übernehmen.

Dieser Zeitung fügen wir für unsere Vereinsmitglieder eine Einladung zur Mitgliederversammlung am 21. 1. 1988 bei. Über eine rege Beteiligung würden wir uns sehr freuen. Wir möchten mit Ihnen gemeinsam die Aktivitäten für das Jahr 1988 besprechen.

Ihnen und Ihren Angehörigen zu den bevorstehenden Festtagen die besten Wünsche und ein herzliches Glückauf für 1988.

Der Vorstand

WICHTIGER HINWEIS!

Wir bitten um Spenden auf das Konto der Stadtkasse Mülheim a. d. Ruhr bei der Stadtsparkasse Mülheim, Konto 300 000 100 (BLZ 362 500 00)
„Haushaltsstelle 3177.0000.0 Spende für den Dümptener Bürgerverein“.

Bitte die Absenderangabe nicht vergessen! Spendenbescheinigungen werden Ihnen von der Stadtverwaltung über uns zugeleitet.

Holz Holz Holz Holz Holz Holz

Wir machen mehr daraus

- Tischlerei
 - Drechslerei
 - Restauration
- Mellinghofer Str. 244
Oberhausen-Dümpten



Tischlermeister

Telefon:

Werkstatt
(0208) 87 18 81

Wohnung
(0208) 75 39 78
Talstraße 79



Individuell. Ganz nach Wunsch.
Und doch preiswert.



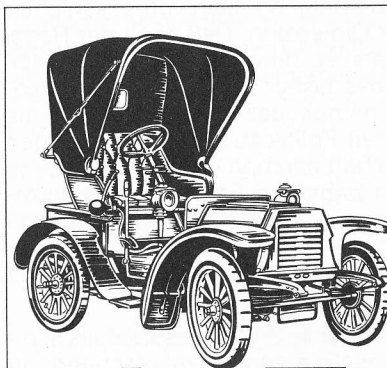
Gedanken ...

Die „Kieler Affäre“, die in einem Genfer Nobelhotel ihren makabren Höhepunkt erreichte, hat wohl bei uns allen tiefe Hilflosigkeit und Betroffenheit ausgelöst. Sie rückt mit erschreckender Dringlichkeit und Deutlichkeit nicht nur die Frage nach Schuld und Verstrickung, sondern weit darüber hinaus die generelle Frage nach der Moral in der Politik in den Vordergrund; denn diese Ereignisse scheinen die so oft gehörte Meinung zu bestätigen, wonach „Politik ein schmutziges Geschäft“ sei, das zwangsläufig „den Charakter verderbe“. Es dürfte daher — so meine ich — nicht nur angebracht, sondern geradezu notwendig sein, über die Berechtigung oder Nichtberechtigung eines solchen Urteils (oder Vorurteils) einmal ernsthaft nachzudenken, die verschiedenartigen Aspekte dieser Frage aufzufächern und zu verdeutlichen.

Besonders wichtig erscheint mir in diesem Zusammenhang eine Definition des Begriffs „Politik“. Er bedeutet nichts anderes als „Gestaltung der Lebensbedingungen einer Gemeinschaft“, abgeleitet von dem altgriechischen Wort „polis“ (Gemeinschaft, Gemeinde, Stadt). Von daher also ist jeder Mensch von der Politik betroffen und in sie eingebunden, ob er nun will oder nicht; denn der Mensch — so schon Aristoteles — ist ein „zoon politicon“, ein „Gemeinschaftswesen“, das sich nur in der Gemeinschaft mit anderen Menschen zu dem entwickeln kann, was nach unserem Verständnis das Menschsein ausmacht. So gesehen also ist Politik zunächst einmal wertfrei, weder gut noch böse und schon gar nicht dazu angetan, den menschlichen Charakter zu verderben. Leider aber macht sich Politik nicht von alleine, vielmehr bedarf sie zur Realisierung des gestaltenden Menschen. Durch ihn, durch den Menschen erhält die Politik eine wertend-moralische Qualität. Der Mensch aber ist ein Wesen von recht unterschiedlicher charakterlicher und geistiger Struktur, Fehlern

und Irrtümern unterworfen und in Schuld verstrickt. Dabei kann und soll jetzt nicht von „guter“ oder „schlechter“ Politik die Rede sein, zumal der für eine solche Bewertung — um die es im übrigen hier auch gar nicht geht — notwendige Maßstab nach dem jeweiligen individuellen Verständnis und Interesse anders gewählt werden dürfte. Dennoch aber bleibt richtig, daß ein Zusammenhang besteht zwischen Geist und Charakter der (oder des) Herrschenden und der von ihnen maßgeblich gestalteten Politik.

Aus alle dem wird man also zunächst einmal schließen dürfen, daß nicht die Politik den Charakter, sondern eher umgekehrt ein schlechter Charakter die Politik verdirbt. Eben deshalb kommt Platon in seinen Betrachtungen über den idealen Staat zu dem Ergebnis, daß die Philosophen, also die Weisen im umfassendsten Sinne, die Herrschenden sein sollten oder zumindest die Herrschenden Philosophen. Das aber ist und bleibt in unserer fehlerhaften Welt eine Utopie, eben nur eine Platon'sche Idee. Daher bedienen wir uns, ebenso wie viele an-



OPEL PUTZ

4200 OBERHAUSEN 1
Mülheimer Straße 300 - 302
Tel. 0208 / 86 10 31

dere Staaten, demokratischer „Spielregeln“, um der Gefahr zu steuern, durch die Herrschaft geistig und charakterlich unqualifizierter Menschen jedenfalls auf Dauer in ein gefährliches oder doch unerträgliches politisches Fahrwasser zu geraten. Zu diesen Spielregeln gehören vor allem auch verschiedene politische Parteien mit unterschiedlichen gesellschaftspolitischen Gestaltungsvorstellungen. Um diese ihre jeweiligen Vorstellungen (Ideen) — möglichst dauerhaft — verwirklichen zu können, muß es das natürliche Bestreben jeder Partei sein, die Macht im Staate zu erringen und möglichst langfristig zu erhalten, womit wir von der „Politik“ im allgemeinen bei der „Parteipolitik“ im besonderen angelangt wären. Hier genau wird nun einer der gefährlichen Punkte besonders deutlich, die in der „Verführung der Macht“ begründet liegen. Wenn nämlich das legitime Streben nach Macht dazu (ver)führt, den politischen Gegner mit verwerflichen Methoden zu bekämpfen, dann allerdings wird Politik zum „schmutzigen Geschäft“. Nun sind es aber leider in der Regel eben gerade nicht die von Platon erwähnten Philosophen, denen das Streben nach Macht und Machterhaltung, zu dem eine beträchtliche „Ellenbogen-Mentalität“ gehört, gegeben ist. Dennoch folgt daraus nicht zwingend, daß der machtbewußte Mensch von bedenklichem Charakter sein muß, wenn er auch wohl kaum jemals ein Philosoph im Platon'schen Sinne sein wird. Immerhin aber ist nicht von der Hand zu weisen, daß das natürliche Machtstreben der Parteien eine Personalpolitik begünstigt, die solche Charaktere an die Schaltstellen der Macht bringt, denen der Zweck u. U. jedes Mittel heiligt. Genau dies beklagt auch der deutsche Philosoph Karl Jaspers in seiner Schrift „Wohin treibt die Bundesrepublik?“ Für ihn ist demgegenüber der Idealtyp des Parteipolitikers derjenige, der die Wesenselemente, die ideellen Werte seiner Partei in seiner Person weitestgehend verkörpert und widerspiegelt. In Wahrheit aber — wir wissen es — geschieht solches nur in ganz wenigen Fällen von geschichtlicher Dimension. Daß es in der Regel anders ist, beweist aber — mit Blick auf das bisher Gesagte — auch wiederum nur, daß diejenigen, die die (Partei)-Politik zu einem schmutzigen Geschäft machen — und dies muß ja nicht zwingend so sein — von vornherein charakterlich entsprechend programmiert sind, insoweit also das parteipolitische Geschäft hierfür nicht unbedingt ursächlich ist.

ES EMPFIEHLT SICH



vom Containerdienst Harmuth
Ruf: Mülheim 43 40 41 / 42

Nun möchte ich aber keinesfalls in eine idealisierende Vereinfachung, in eine reine Schwarz-Weiß-Malerei verfallen. Ich weiß sehr wohl um die Grauzonen menschlicher Schwächen. Da gibt es so manchen unter den vielen, vielen Funktionären und Fraktionsangehörigen (weiblichen und männlichen Geschlechts), die nicht immer auch die eigentlichen Träger der Macht sein müssen, wohl aber in

bestimmten Situationen u. U. mit ihrem Votum einen ausschlaggebenden Beitrag zur Machtausübung oder zum Machterhalt leisten können. Obwohl Menschen wie Du und ich, die normalerweise grundsatz- und überzeugungstreu zu leben gewohnt sind, gibt es doch nur wenige unter ihnen, die es in einer solchen Situation ablehnen, gegen ihre innere Überzeugung abzustimmen. Vielmehr unterwerfen sie sich dem Fraktionszwang bzw. der Parteidisziplin (oder auch der sogenannten „Staatsräson“), und dies oft selbst dann, wenn es lediglich um die Optik einer „politischen Geschlossenheit“ geht. Darunter gibt es die vielen Opportunisten, die um der Bequemlichkeit willen oder im Interesse des Erhalts ihrer Positionen und Privilegien einfach den Weg des geringsten Widerstandes wählen, die den dornigen Pfad des widerstreitenden Meinungs-Kampfes scheuen. Es gibt aber gewiß auch einige, die unter einer solchen Entscheidung leiden, die zuvor schwere innere Kämpfe durchzufechten hatten und die sich letztlich vielleicht mit Blick auf ihre so verstandene Verantwortung zu ihrem Handeln verpflichtet fühlten. Und je größer die Macht des Einzelnen, desto größer seine Freiräume und desto größer damit also seine Verantwortung. Es bleibt aber die Frage, wem gegenüber diese Verantwortung gelten muß bzw. schwerer wiegt, gegenüber sich selbst und seinem Gewissen, gegenüber der Partei, den Wählern, dem Volksganzen, der Demokratie? Eine Frage, die letztlich nur jeder für sich selbst entscheiden kann und muß.

Somit also könnte man allenfalls vielleicht von den Opportunisten sagen, daß ihr Charakter durch die Politik „verdorben“ oder doch zumindest verbogen worden ist, wobei erneut hinzuzufügen bleibt, daß die (Partei)-Politik des Machterwerbs und Machterhalts an sich durchaus legitim, also keinesfalls verwerflich oder gar „schmutzig“ ist, ebenso wenig wie es die politischen Entscheidungen sind, um die es im Einzelfall geht. Wer aber von uns, liebe Leserinnen und Leser, wirft den ersten Stein?! Wer kann schon von sich mit Gewißheit behaupten, daß er in einer entsprechenden Situation die Kraft zum Widerstand aufbrächte? Ich glaube, nur die allerwenigsten sind zum Helden oder zum Märtyrer geboren, in welcher Größenordnung auch immer! Also handelt es sich wohl auch hier nur um eine bereits latent vorhandene allgemeinmenschliche Charakterschwäche, die lediglich in Extremsituationen — nicht allein im Bereich der Politik — deutlich sichtbar wird.

Als Fazit all dieser Betrachtungen kann also wohl — jedenfalls aus meiner Sicht — gesagt werden, daß weder die Politik, auch nicht die Parteipolitik, den Charakter verdirbt, noch daß diese an sich ein „schmutziges Geschäft“ ist, daß aber sehr

Getränke U. SCHMITTER

Groß- und Einzelhandel

Kohlensäure + Faßbier (klein u. groß)

Oberheidstraße 157 - 4330 Mülheim (Ruhr)

Telefon 7 24 48

wohl insbesondere die Parteipolitik, da naturgemäß auf Machterwerb und Machterhalt ausgerichtet, tendenziell Menschen in Führungspositionen zu bringen vermag, die aufgrund ihres zweifelhaften Charakters die Politik im Einzelfall zu einem „schmutzigen Geschäft“ machen können. Zum Glück gibt es hiergegen, wie wir immer wieder erlebt haben, in einer funktionierenden Demokratie ein probates Mittel, durch das derartige Elemente (meistens) über kurz oder lang eliminiert werden: Den freien Journalismus, auf dessen hohe Verantwortung in seiner Funktion als „demokratisches Gewissen“ ich bereits in anderen Zusammenhängen mehrfach hingewiesen habe. Nicht zu übersehen sind aber auch hier die Bestrebungen der Parteien, diesen Journalismus — insbesondere durch Einflußnahme auf personelle Entscheidungen — in ihrem Sinne zu manipulieren. Wir alle sind aufgerufen, dem im Rahmen unserer Möglichkeiten entgegenzuwirken; denn gelänge dies in einem umfassenden Sinne, so wäre es das Ende einer Demokratie, die diesen Namen verdient. Dann nämlich wäre in der Tat dem Verfall der Politik Tür und Tor geöffnet und sie würde endgültig zu einem „schmutzigen Geschäft“, bei dem die Moral auf der Strecke bliebe.

Daß es niemals (wieder) so weit kommen möge, dies wünscht und hofft

Ihr

Hans-Jürgen Frey



Die besondere Adresse
für
ausgefallene Blumenwünsche

**Blumenhaus
Otto Schellenberg**

Inh. Ute Baumgarten

4330 Mülheim (Ruhr)
Heiermannstraße 10 - Tel. 7 14 66

Weltweiter Fleuropdienst und
Grabpflege
gehören zu unserem Service.

Was tut sich im Dümptener Bürgerverein?

I. Jahresrückblick

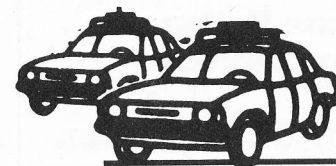
Der Vorstand des Dümptener Bürgervereins hat sich auch in diesem Jahr wieder bemüht, die erkennbaren Probleme in unserem Stadtteil zu lösen. Viele Gespräche mit Dümptener Bürgern und den politischen Mandatsträgern waren hierzu erforderlich. Auch wenn noch manches im Argen ist und eine Lösung in weiter Ferne liegt, so ist es für uns eine wichtige Aufgabe, weiter die Anregungen aus der Bürgerschaft aufzunehmen und zu versuchen, eine entsprechende Lösung zu finden. Durch den kontinuierlichen Besuch von Vorstandsmitgliedern in der Bezirksvertretung war es uns möglich, immer auf dem neuesten Wissensstand zu sein.

Nachfolgende Veranstaltungen führte der Dümptener Bürgerverein in diesem Jahr durch:

1. Jahreshauptversammlung am 15. Januar 1987
2. Exkursion nach Drevenack zum Museum des Mülheimer Künstlers Prof. Otto Pankok am 24. Mai 1987
3. Traditionelle Wanderung durch Dümpten am 11. Juli 1987
4. Dümptener Bürgerball am 7. November 1987
5. Gedenkstunde zum Volkstrauertag am 15. November 1987
6. Auch in diesem Jahr trafen sich die Dümptener Frauen zehnmal zu einem Schnatterstündchen.

II. Ausblick

Die Jahreshauptversammlung (Mitgliederversammlung) wollen wir im kommenden Jahr am 21. Januar durchführen. Hierzu werden wir noch eine gesonderte Einladung allen Mitgliedern des Dümptener Bürgervereins zukommen lassen.



G. Baumgarten

**43 60 80
Buggenbeck 89**

**Taxen u.
Mietwagen**

43 60 88

**Busse
bis
49 Pers.**



Ihr Berater im Trauerfall

Überführungen von und nach auswärts

Jederzeit dienstbereit

Bestattungen
in
Dümpfen
durch
Röhrich

Schildberg 32 Ruf (02 08) 7 12 10

Ältestes Institut am Platze

Übernahme aller Bestattungsangelegenheiten

Feuerbestattung

Alles für den Garten
Dümpfener Pflanzenhof

Große Auswahl in

**Weihnachtsbäumen mit und ohne Ballen *
Kiefern, Fichten, Blau- und Koreatannen,
Nordmantannen ***

Bäumen * Sträuchern * Stauden * Obstgehölzen

Wir übernehmen Planung, Gestaltung und Ausführung von
Gartenanlagen sowie Pflasterarbeiten.

Mellinghofer Str. 275, 4200 Oberhausen 1, Tel. 87 34 51
Grenze Oberhausen/Mülheim

Unser Bürgerball 1987



Aufgrund der Veranstaltung im Zusammenhang mit dem Jubiläum der beiden Kirchen, fand der schon zur Tradition gewordene Bürgerball später als sonst, und zwar Anfang November statt.

Befürchtungen, daß aufgrund der Vielzahl von Feiern die Nachfrage in diesem Jahr nicht so groß sei, erwiesen sich als vollkommen unbegründet.

So waren die 238 Eintrittskarten schon Ta-

ge vor dem Fest vergriffen (die örtliche Presse berichtete darüber). Man hätte sogar gut und gerne 100 Karten mehr verkaufen können.

Erfreulich war die Tatsache zu werten, daß zur Vorbereitung des Bürgerballs ein gutes Dutzend Helfer erschienen, die mithalfen, unserem Fest einen würdigen Rahmen zu geben. Insbesondere die Ausschmückung des Saales und das Zusammentragen der Tombolagewinne war mit sehr viel Arbeit verbunden. Insofern gilt der besondere Dank all den freundlichen Helfern, die ihre Freizeit im Interesse des Bürgerballs eingesetzt haben.

Gegen 20.00 Uhr war es dann soweit. Der Bürgerball wurde durch unseren Vorsitzenden, Alfred Meysenburg, eröffnet, der auch, wie im letzten Jahr, zahlreiche Ehrengäste — so Abordnungen anderer Bürgervereine — begrüßen konnte. Die Grußworte der Frau Oberbürgermeisterin überbrachte der Vorsteher der Bezirksvertretung II Herr Walter Brückers. Hierbei ging Walter Brückers auf den hohen Stellenwert ein, den der Bürgerverein innerhalb unserer Gemeinde einnimmt. Mit einem ausgewogenen Programm — man hatte die Tanzkapelle „Hei ti dei tis“, einen Zauberkünstler und 2 hübsche Damen der Jazzdancgruppe von TV-Einigkeit 06 engagiert — traf man überwiegend den Geschmack des Publikums.





So war es nicht verwunderlich, daß die zahlreich erschienenen Gäste ihr Tanzbein bis zu den frühen Morgenstunden schwingen.

Erwähnenswert sei an dieser Stelle noch, daß der Dümptener Bürgerverein wie in den letzten Jahren, auf den Festsaal der Kath. Pfarrgemeinde St. Barbara zurückgreifen durfte.



Um diese Möglichkeit werden wir wohl auch zu Recht von anderen Bürgervereinen beneidet.

Alles in allem zeigte diese Veranstaltung wieder einmal, daß die Aktivitäten des Bürgervereins sehr gefragt sind.

Hermann Stolz

Klempnerei · Installation · Gasheizungsanlagen
Zentralheizungs-, Lüftungs- und Rohrleitungsbau
Funk-Reparaturdienst

über 30 Jahre in Mülheim/Ruhr

Meisterbetrieb der Innung



Eppinghofer Straße 96 • 4330 Mülheim/Ruhr • Tel. 47 66 14

„Volkstrauertag 1987“

Am Volkstrauertag hatte der Dümptener Bürgerverein, wie in den letzten Jahren, eine Gedenkstunde am Ehrenmal Schildberg/Ecke Barbarastraße ausgerichtet.

An dieser Gedenkstunde nahmen neben den Mitgliedern des Bürgervereins auch zahlreiche Delegationen der Dümptener Vereine und Parteien teil.

Unter Leitung von Herrn Alois Stöppelkamp, der erst vor kurzem sein 40jähriges Dienstjubiläum feierte, sang der Chor der kath. Kirchengemeinde St. Barbara.

Die Rede hielt der Vorsteher der Bezirksvertretung II, Herr Walter Brückers. In seiner eindrucksvollen Rede erinnerte er an die zahlreichen Opfer der beiden Weltkriege. Er verdeutlichte noch einmal, wieviel Leid und Elend diese beiden Kriege auch der Zivilbevölkerung gebracht haben. Auch wenn jetzt die ersten richtigen Schritte in Richtung Abrüstung unternommen worden sind, so zeigt die Gegenwart, daß die Welt aus diesen schrecklichen Ereignissen nicht genug gelernt hat. Wie sonst kann man sich die zahlreichen Kriegsschauplätze auf dieser Welt erklären. Auch ging Walter Brückers auf die beiden Polizistenmorde in Frankfurt an der Startbahn West ein. Zum Frieden in der Welt gehöre auch, daß der innere Frieden vorhanden ist. Und hier ist ein jeder von uns gefordert.

Es ist nicht damit getan, daß man am Volkstrauertag einen Kranz niederlegt, sich aber ansonsten keine Gedanken um ein friedliches Miteinander macht.

Wie recht Walter Brückers mit seinen Worten hat, ließ sich schon zwei Tage nach der Kranzniederlegung feststellen. Denn da hatten Unbekannte Teile von dem Kranz des Bürgervereins abgerissen.





Matz

UHRMACHERMEISTER UND JUWELIER

UHREN — SCHMUCK

EIGENE REPARATURWERKSTATT

4330 Mülheim (Ruhr)-Dümpten

Mellinghofer Straße 251 · Telefon 7 20 75

ter Meer

Mülheim (Ruhr) · Telefon 7 19 43 · Mellinghofer Straße 269

Malerbedarf

Modelleisenbahnen mit Zubehör

Spielwaren

Modelleisenbahn-Reparaturen



**- RADIO
COMPUTER**

JEHLE

GmbH



Der Computer-Markt Jehle bietet Hard- und Software für den Privatgebrauch und für Firmen sowie einen 24-Stunden-Service.

Ein Diplom als offizielles „SPI Vertriebs-Center“ für alle OPEN ACCESS-Produkte zeichnen uns aus.

Fachberater und Meister Dieter Jehle und sein Team erwarten Sie.

Kundenparkplätze sind vorhanden.

- TV
- Video
- HiFi-Studio
- Fernbedienung, Videodienst
- Antennenbau, Kabel, Satellit
- Computer
- Programme u. Schulungen
- Zubehör von A bis Z
- Komplett-Lösungen für alle Branchen
- Leasing

Mellinghofer Str. 282-284 · D-4330 Mülheim-Ruhr 1

(direkt an der Ausfahrt der A 430 Mellinghofer Straße)

☎ 02 08 / 75 58 88 · BTX 02 08 / 75 58 88 00

Dümpten „einst“

Von der Armut und vom Teufel

Hiesige Erzählungen aus der Zeit, bevor es Radio, Film und Fernsehen gab

Zur Adventszeit des vorigen Jahres konnten wir den Lesern von „Unser Dümpten“ zwei Märchen vorstellen, deren Hintergrund, zum Teil sogar erkennbar, Dümpten zugeschrieben wird. Von zwei weiteren Märchen, die wir heute wiedergeben wollen, wissen wir dies nicht so sicher. Auf jeden Fall wurden sie in Dümpten erzählt. Vielleicht hat auch die eine oder andere lokalpatriotisch bewußte Oma beim Erzählen etwas Dümpten Pfeffer dazugetan, so daß mancher Enkel sie hier heute noch für echt bodenständig hält.

Beide Märchen haben keinen rechten Titel. Der Leser kann sich dazu etwas einfallen lassen. Beginnen wir also zu erzählen:

„Es war einmal eine sehr arme Witwe mit fünf Kindern, die in einer ärmlichen Hütte am Waldrand wohnte. Der Mann war beim Holzfällen erschlagen worden. Seitdem litten die Frau und die Kinder große Not. Oft mußte die Mutter beim besten Willen nicht, wie sie die hungrigen Mäuler satt bekommen sollte. Dann war nicht mal ein Stückchen Brot im Haus. In ihrer Not stellte die Frau nun einen großen Kessel auf das Herdfeuer, goß Wasser hinein und legte einige Kieselsteine dazu. Die Kinder saßen um den Tisch versammelt und warteten, bis die vermeintliche Suppe fertig war. Immer wieder fragten sie die Mutter, wann es denn soweit sei, während diese geduldig

mit einem Holzlöffel in dem Topf herumrührte. Das machte sie so lange, bis die Kinder nach und nach einschliefen.

Besonders schlimm wurde es, wenn der Winter seinen Einzug hielt und es in Wald und Heide nichts Eßbares mehr zu suchen und sammeln gab. Da begab es sich, daß der Schloßherr mit seinem Förster durch den Wald kam, als es am Abend schon dunkel war. Die Männer kamen an der Hütte der Witwe vorbei und sahen, daß dort ein spärlich flackerndes Licht brannte. Durch das kleine Fenster erblickten sie sodann die Frau, wie sie mit dem Holzlöffel in dem großen Topf herumrührte und hörten, wie sie immer wieder tröstend auf die Kinder einsprach: „Wartet nur ein Weilchen, dann ist die Suppe fertig!“

Das hörte sich der Schloßherr eine Weile an und betrat mit dem Förster die enge Stube, indem er die Frau fragte, warum sie nicht den Kindern endlich die Suppe zum Essen gäbe. Darauf klagte die Mutter: „Siehe, Herr, es sind bloß Steine und

Mühlbach-Klaus

Maria Blaswich

Mülheim-Ruhr,

Oberheidstraße 214/16

DORTMUNDER



Wasser in dem Kessel, und ich warte ja nur, bis die Kinder vor Hunger eingeschlafen sind.“ Der Schloßherr überzeugte sich von der Richtigkeit und von der grenzenlosen Armut der Frau. Er schickte den Förster zum Schloß, damit er Lebensmittel hole, um den Kindern eine Suppe geben zu können. Als der Förster dann später eintraf und die Mutter nun wirklich eine gute Suppe für die Kinder gekocht hatte, nahm der Schloßherr das jüngste Kind auf seinen Schoß und fütterte es. Während nun alle Kinder ihre Suppe löffelten, strich das jüngste Kind dem Schloßherrn mit seinen Fingerchen durch den langen Bart und sagte immer wieder: „Bitte Opa, mehr Suppe, Opa!“ Das ging dem Schloßherrn so nahe, daß er den Förster beauftragte, von nun an stets für die Witwe und ihre Kinder zu sorgen, damit sie keine Not mehr zu leiden brauchten. So hatte das Leid ein Ende, und wenn sie nicht gestorben sind, so leben sie heute noch.

Die andere Geschichte handelte von einer „weisen Frau“, die jenseits der Aktienstraße, in Schönebeck gewohnt haben soll. Sie schaute, um weisen Rat geben zu können, lange in eine ganz bestimmte Glaskugel, wiegte den Kopf bedeutsam und strich sich immer wieder langsam über die Augen.

Nun war in der Nähe ein Kind geboren, das nicht leben und nicht sterben konnte. Zwar war der Doktor schon ein paarmal dagewesen, aber er wußte auch keinen Rat. So ging die Mutter also in ihrer Verzweiflung mit dem Kind, es war ein Knabe, zu der weisen Frau. Die Mutter mußte alles über das Kind erzählen, und die Frau hat dabei immerzu in die Glaskugel geschaut. Schließlich wußte sie Rat, doch ging dies nicht ohne mancherlei beschwörende Zeremonien, und längst nicht alles hat die arme Kindesmutter verstanden. Aber soviel hatte sie sich eingeprägt: Zuerst sollte sie den Bauern Kirchmann, der in der Nähe wohnte, um frisches Haferstroh bitte. Mit dem Stroh solle sie sich auf den

Heimweg machen und sich dabei niemals umsehen. Zu Hause angekommen, müßte sie das Stroh aus des Kindes Kopfkissen entfernen. Dabei käme ein aus altem Stroh geflochtener Kranz zum Vorschein, den sie sofort im Kamin verbrennen sollte, denn er sei des Teufels. Dann solle sie das frisch mitgebrachte Haferstroh in des Kindes Kopfkissen einfüllen.

Die Mutter tat, wir ihr geheißen, und als sie den alten Strohkranz, den sie wirklich im Kopfkissen des Knaben entdeckt hatte, verbrannte, meinte sie im Kamin ein schauerliches Heulen zu hören. Der kleine Franz, so hat der Junge geheißen, soll danach drei volle Tage geschlafen haben und war dann gesund und munter. Später wurde er ein tüchtiger Mann, und wenn er nicht gestorben ist, so lebt er heute noch.

Erika Grünheid

Bücher – Schulartikel

Geschenkartikel – Lotto – Toto

4330 Mülheim/Ruhr

Auf dem Bruch 45

Telefon 75 22 33

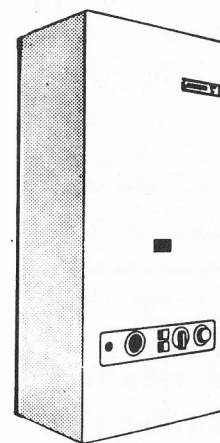
Daß diese beiden Geschichten aufgeschrieben wurden, ist Walter Schäfer zu verdanken, der 1915 in Dümpten geboren wurde und hier seine Jugendzeit erlebte. Heute wohnt er in Oberhausen. Er ist der Sohn des Küsters Fritz Schäfer, den wir im vorigen Heft mit Foto zeigten.

Walter Schäfer erinnert sich mit großer Freude an seine Dümptener Jugendzeit und hat auch hierzu eine Menge aufgeschrieben. Sicher interessiert es seine ehemaligen Schulkameraden, daß er sich noch heute besonders gut an sie erinnern kann:

Alois Schmidt, Hans Delewski, Franz Euler,
Josef Uhlenbruck, Fritz Nattermann, Hermann Ball,
Josef Sprenger, Jakob Schausten, Heinz Müller
und Erich Meschker.

Von Vater und Sohn Schäfer können wir im Laufe der Zeit noch manche alte Dümptener Geschichte erzählen.

L. Otten



Gas – Wasser – Sanitäre Anlagen

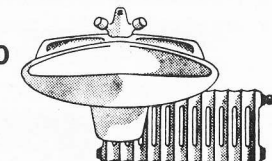
Lutz Kösters

■ Junkers-Vertragskundendienst

■ Heizungsbau

4330 Mülheim/Ruhr · Schmalbeekstr. 10

Telefon 02 08 / 7 29 36



Klaus Schulz

Raumausstattemeister

Polstererei · Dekorationen · Teppiche

Helenenstraße 69, 4330 Mülheim-Ruhr-Dümpten

☎ 02 08 / 7 16 99

Fabrikverkauf von Süßwaren

— auch bei uns in Dümpten —

Vom Hersteller zum Verbraucher —

— darum stets frisch und preisgünstig —

Verkauf: Tägl. von 7.00—14.00 Uhr — Do. bis 17.00 Uhr durchgehend geöffnet,
außer samstags



Wittkampstr. 1 — am Dümptener Friedhof — Tel. 02 08 / 7 15 80



Horst Zier

Adolf-Stöcker-Straße 11
Telefon 7 14 96

Ihr Fleischermeister

liefert:

- Aufschnittplatten und kalte Bufetts und empfiehlt Ihnen
- heiße Burgunder-Schinken mit kalten und warmen Beilagen.
- Lieferung zu jedem gewünschten Termin

Blumen Elsner

Friedhofsgärtnerei

Talstraße 6

Fleurop-Kranzbinderei

4330 Mülheim (Ruhr)

Dekorationen

Ruf (02 08) 7 32 95

Die
Blumen-
Spezialisten

Gärtner & Floristen

DUMITIUS — der aufmerksame Dümptener

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

oh weh, was müssen Sie von mir gedacht haben, als Sie den „aufmerksamen Dümptener“ in Heft 27 gelesen haben. Etwas wirr. Dabei kann ich gar nichts dafür. Mit der Seite 13, also dem Anfang, hat es ja noch ganz gut geklappt; aber dann geht es plötzlich auf Seite 11 am Ende eines anderen Textes weiter: „Am 21. Juli verzierten noch leere Weinflaschen, kleine Jägermeisterflaschen, Bier- und Limonadendosen das Umfeld des Papierkorbes. Usw.“ Dann folgt wieder ein Stück auf Seite 12 unter den Bildern, und das Ende ist dann wieder auf Seite 14 zu finden. Ein heilloses Durcheinander. Dabei hatte ich Ihnen gerade mit diesem Beitrag das Leerungsproblem der Papierkörbe und damit die Sauberkeit unserer Anlagen etwas näher bringen wollen. Vielleicht wollte dieser oder jener unter Ihnen sich auch schon längst einmal über die überquellenden Papierkörbe beschweren und hätte durch meinen Brief den Anstoß gefunden. Aber da spielte uns der Druckfehlerteufel einen Streich und die Wirkung verpuffte. So etwas kommt leider mal vor und das muß man auch verzeihen können.

Allerdings ist das Problem noch nicht vom Tisch und noch immer aktuell. Denn die Hoffnung, daß eine regelmäßige Leerung in Erfüllung gehen könnte, hat sich nicht erfüllt. Zwar gibt es jetzt in der Herbst- und Winterzeit weniger Abfall, aber es bleibt festzustellen, daß die Leerung der Papierkörbe vom 21. Juli eine Einzelaktion blieb. Nun scheint es mir aber an der Zeit, einmal richtig gegen diese Schlamperei zu protestieren. Irgendwann muß auch vornehme Zurückhaltung einmal aufhören. Wollen Sie nicht mal an das Grünflächen- und Friedhofsamt schreiben und darauf aufmerksam machen, daß auch wir Dümptener Steuern zahlen und deshalb eine regelmäßige Leerung der Papierkörbe in unseren Anlagen verlangen können? Ich meine, es ist an der Zeit. Nur meckern hilft eben nicht. Hugh, damit scheint mir das Thema zunächst ausreichend besprochen. Ob man uns so kleine Wünsche nicht erfüllen könnte?

Hinter großen Wünschen laufen wir ja schon seit Jahren her, ohne Erfolg. Da ist z. B. der Dümptener Friedhof an 1. Stelle. Er steht auch wieder im Haushaltsentwurf der Stadt für das Jahr 1988 drin und wurde in der Bezirksvertretung 2 beraten. Leider war das Ergebnis betäublich. Fortschritte sind nicht zu erkennen. Zwar las man die stattliche Zahl im Voranschlag von 1,7 Mill., zugleich erfuhr man, daß aus dem Vorjahresetat noch DM 500.000,— nicht verbraucht worden waren und kürzte mutig auf DM 300.000,—. Bei allem Verständnis für die Haushaltslage der Stadt Mülheim, hier entsteht doch aber stark der Eindruck, daß man Dümpten verschaukeln will und nicht wirklich ernsthaft an dieses Projekt herangeht. Wer kann noch glauben, daß der notwendige Friedhof wie geplant bis 1990 fertiggestellt wird? Bei diesem Tempo werden wir auch noch 10 Jahre später unsere Toten in entfernte Stadtteile bringen lassen müssen. Leider bleibt uns nur Empörung. Da müßte auch unsere Bezirksvertretung mutiger vorgehen.

Nachdem ich mich jetzt ziemlich aufgeregt habe, möchte ich doch auf ein ruhigeres Gebiet kommen und an die Vorweihnachtszeit erinnern. Freilich ist es jetzt draußen oft schon recht unfreundlich, vor allem in der Stadt mit Weihnachtsrummel und überfüllten Geschäften nicht immer angenehm. Da merkt man besonders, wie angenehm es doch hier draußen in Dümpten ist. Man kann hier

doch verhältnismäßig ruhig einkaufen, wird nicht durch zu viel Rummel gestört. Und wenn Sie sich umschauchen, Sie bekommen hier doch fast alles.

Aber besonders schön finde ich es, daß man hier auch immer Gelegenheit hat, schöne Augenblicke für einen Spaziergang in die herbstliche Natur zu nutzen. Ich mache Spaziergänge bei jedem Wetter und kann Ihnen das nur empfehlen. Über erkältete Stubenhocker kann ich nur lachen.

Bei meinen Spaziergängen denke ich aber auch gerne nach und denke dann an die Vorweihnachtszeit meiner Kindheit, weit weg von hier. Es war herrlich. Aber ich fühle dann auch gerade, wie sehr und wie gern ich in den fast 30 Jahren, die ich hier wohne, ein Dümptener geworden bin.

Tschüß für heute und

frohe Weihnachten

Ihr

Annitius

Seit 1871



Erst schau'n was

Adele Bruck
TEXTILIEN

Inh. Karin Medenblik-Bruck

hat, und Sie brauchen nicht mehr in die Stadt.

Oberheidstr. 258-262 · 72779
4330 Mühl.-Ruhr-Dümpfen

Beteiligung der Anlieger an den Straßenbaukosten

In Heft 23 (S. 14/15) haben wir Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, unter dieser Überschrift einige allgemeine Hinweise zu den rechtlichen Grundlagen für die Erhebung von Erschließungs- und Anliegerbeiträgen gegeben. Die vielfach an uns herangetragene Frage, ob im Einzelfall gegen einen Erschließungsbeitragsbescheid Widerspruch eingelegt oder gar mit Aussicht auf Erfolg geklagt werden kann, können wir wegen der außerordentlichen Kompliziertheit der Materie und der jeweils sehr unterschiedlichen Fallgestaltung naturgemäß nicht beantworten (und dürfen es im übrigen auch gar nicht). Für allgemeine sachkundige Auskünfte zu Einzelfragen des Beitragsrechts haben sich mit Schreiben vom 30. 7. 1987 freundlicherweise die Herren Freitag und Henning vom Bauverwaltungsamt der Stadt (Zi. 121 a, Tel. 455 60 20) zur Verfügung gestellt.

Die nachstehend wiedergegebenen Literatur-Auszüge mögen Ihnen einige Anhaltspunkte für Ihre persönliche Entscheidung geben, machen zugleich aber auch die Vielschichtigkeit des Problems deutlich:

Auszüge aus Driehaus/Hinsen/von Mutius

„Grundprobleme des kommunalen Beitragsrechts“ (1978)

1. (S. 10) Eine nochmalige (zweite, dritte usw.) Herstellung von Anlagen im Bereich der öffentl. Straßen wird von § 8 KAG * erfaßt. Sie liegt vor, wenn der nach einer früheren Herstellung bestehende Ausbauzustand insgesamt beseitigt und ein völlig neuer Ausbau durchgeführt wird, wenn also eine alte Straße, ein alter Straßenabschnitt oder eine Einheit von alten Straßen oder Straßenabschnitten durch eine entsprechende neue Anlage ersetzt wird. Die neue Anlage kann der alten, beseitigten Anlage gleichen — Erneuerung — (Urteil OVG Münster vom 21. 4. 75 — II A 1112/73 —; DÖV 1975, 860; KStZ 1976, 16) — s. Ziff. 4 —.
2. Die Anlegung oder Verbesserung einer **Gehweg-Anlage** ist mit wirtschaftlichen Vorteilen im beitragsrechtlichen Sinne verbunden, wenn dadurch der Fußgängerverkehr von und zu den Grundstücken **sicherer** und leichter wird und insoweit erst zu einer der modernen Anforderungen entsprechenden Erschließung der Grundstücke führt bzw. den Gebrauch der Anliegergrundstücke intensiviert (Beschuß OVG Münster vom 23. 1. 75 — II B 389/75 — unveröffentlicht), S. 31).
3. Die Verbesserung einer Fahrbahn führt regelmäßig zu wirtschaftlichen Vorteilen in Form von Steigerungen des Gebrauchs- und/oder Verkehrswertes von Grundstücken, wenn die Belästigungen der Anlieger durch Lärm, Erschütterung, Staub, Frostaufbrüche und verkehrsbehindernde Instandsetzungsarbeiten vermindert oder gar beseitigt werden; sie erhöht zudem meist die Vorzüge für die Anlieger durch erleichterte Verbindungen an das öffentliche Verkehrsnetz, größere Ebenheit, größere Sauberkeit usw. (S. 32/33).
4. Urteil OVG Münster vom 21. 4. 75 — II A 1112/73 — (DÖV 1975, 860). Da die lfd. Unterhaltung und Instandsetzung der Straßen weder durch Benutzungsgebühren noch durch Beiträge finanziert, sondern zu Lasten der Gemeinde erfolgen soll, darf die Gemeinde die Straße nicht zu Lasten der Grundstückseigentümer erneuern, solange eine lfd. Unterhaltung und Instandsetzung möglich ist. ... § 8 Abs. 2 Satz 1 KAG * muß demnach dahin ausgelegt werden, daß Erneuerungsmaßnahmen nur beitragsfähig sind, wenn sie nach pflichtgemäßem Ermessen der Gemeinde angebracht sind, obwohl die Gemeinde ihrer Verpflichtung zur lfd. Unterhaltung und Instandsetzung nachgekommen ist. Wenn aber Straßen nach den derzeitigen technischen Möglichkeiten lfd. unterhalten und instandgesetzt werden, behalten sie — je nach Befestigungsart und Beanspruchung — ihren ursprünglichen Zustand geraume Zeit bei und bedürfen erfahrungsgemäß erst nach Jahrzehnten bestimmungsgemäßer Benutzung einer Erneuerung. (Vgl. Wille, KStZ 1974, 23; regelmäßiger Mittelwert für die Erneuerung von Hauptverkehrsstraßen 25 Jahre; für die Erneuerung weniger belasteter Straßen längere Zeiträume.) Daher können Erneuerungsmaßnahmen nach dem Sinn des Gesetzes auch nur beitragsfähig sein, wenn die Erneuerung nach einem sehr langen Zeitraum seit der erstmaligen Herstellung der Anlage durchgeführt wird. Für Erneuerungen hingegen, die vor Ablauf der bestimmungsgemäßen Nutzungsdauer wegen anderweitigen Inanspruchnahme der Anlage (z. B. durch Verlegung von Versorgungsleitungen) erfolgen, können keine Beiträge erhoben werden. (S. 84/85).

* § 8 KAG begründet die Beitragspflicht nach dem Kommunal-Abgabengesetz.

Freizeitangebote in Dümpten

Im Oktober beschäftigten sich die Schüler der 6. Klasse der **Hauptschule Dümpten** im Kunstunterricht mit einem Thema, das sie ganz besonders betraf.

Sie analysierten die Freizeitangebote für 11- bis 14jährige in ihrem Stadtteil.

Die 20 Jungen und Mädchen untersuchten die Spielplätze, die Sportangebote und andere öffentliche Einrichtungen, wie die Stadtteilbibliothek und das Kath. Jugendheim.

Voller Eifer wurden die verschiedenen Angebote während eines Unterrichtsgangs untersucht, fotografiert und bewertet. Die Ergebnisse können sich sehen lassen.

Favorisiert wurden die sportlichen Angebote und der Adolf-Stöcker-Spielplatz, wo nicht, wie auf einigen anderen Spielplätzen, nur Angebote für Kleinkinder vorhanden sind.

Äußerst kritisch hingegen wurde der teilweise recht desolate Zustand bewertet (defekte Spielgeräte, Staub- statt Wiesenflächen, beschädigte und geflickte Asphalthügel).

Bemängelt wurden auch die zu hohen Kosten für Schwimmbad und Reitstunde, die das oft schmale Taschengeld sehr belasten.

Festgehalten wurden die vielen Erkenntnisse in einem „Pfadfinderspiel für Freizeitangebote in Dümpten“.

Bei diesem Projekt wurde nicht nur „gemalt“, sondern durch die Analyse von Freizeitbedürfnissen und Freizeitangebot eine Grundlage geschaffen, alternative Vorstellungen eines Freizeitortes zu entwickeln, um damit von dem Recht der Mitsprache bei Stadtplanungsvorhaben Gebrauch zu machen.

B. Ziebuhr (LAA)

Alles für Ihr Wohlbefinden unter einem Dach



Sonnenstudio Fußpflege

Kosmetik für Sie

Umfangs- und Gewichts-
Reduktion

- Gezieltes Abnehmen an Problemstellen
- Reaktivierung von Blutzirkulation und Fettstoffwechsel
- 1-2 Kleidergrößen weniger nach einem Abonnement bei gleichzeitiger Ernährungsberatung

- Positive Beeinflussung des vegetativen Nervensystems
- Straffung des Gewebes
- Ausgleich des Unterhautfettgewebes
- Beseitigung der Bindegewebschwäche



Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9-21, Sa. 10-16 Uhr, Tel. 755223

Massage- und med. Bäderpraxis Schmitz

Tel. 754876 Schildberg 19, MH-Dümpten

Anne Dümptener

Hallo, sicher seid Ihr schon gespannt zu erfahren, wie dat mit dem Kommödchen war?

Also, — noch waren wir nicht da!

Aber wir haben bereits schon „Grünes Licht“ von oben, dat wir dat machen können und zwar nicht nur wir „Schnatteranten“, sondern **alle** lieben Mitglieder dürfen sich melden, wenn se mitvolln, auch Männer, denn „dat is Ihr Problem“, so heißt jedenfalls dat Stück, wat da gespielt wird.

Jutta Hahn, Thomas Freitag und Harald Schmidt werden uns schon sagen, wat damit gemeint is.

Also, am 27. 1. 1988 geht et mit dem Bus nach Düsseldorf ins Kommödchen.

Anmelden könn'der Euch bei Katja Hesse, Tel.: 7 31 39 (ab 15 Uhr).

Apropos Gänsebratenessen:

Im letzten Bericht hat ich doch glatt vergessen, Euch zu sagen, dat wir vor Weihnachten immer zum Gänsebratenessen ausgehen. Wie immer, wird jede Gelegenheit wahrgenommen, so richtig zu klönen. So auch diesmal beim Gänsebratenessen, dat ja schon am 24. 11. 1987 war und dat nun bei uns „Schnatteranten“ schon zur Tradition geworden is.

Ich bin sicher, dat wir Karneval auch wieder rausgehen (wer will, kann also mitmachen!).

Übrigens, die nächste „Schnatterstunde“ ist ausnahmsweise auf Wunsch mehrerer am **15. 12.** und nicht am 8. 12. 1987, wir sind ja variabel!

Bis dann also Tschüß, Euer Elsbeth



Um die Fahrt nach Düsseldorf zum Kommödchen durchführen zu können, ist eine Mindestbeteiligung von 30 Personen erforderlich.

Interessenten wollen sich bitte umgehend mit der stellvertretenden Vorsitzenden Frau Katja Hesse, Mellinghofer Straße 230, Tel. 7 31 39, in Verbindung setzen. Es ist von einer Kostenbeteiligung von ca. 30,— DM auszugehen.

Die Anmeldung muß bis spätestens 22. 12. 1987 verbindlich erfolgen.

Der Glaser.



Meisterwerkstätte für
Glasmalerei u. Kunstverglasung

MANFRED LERCH

- | | |
|-----------------------|-------------------|
| — Glasschleiferei | — Kristallspiegel |
| — Reparaturverglasung | — Tischplatten |
| — Isolierglas | — Fachberatung |

Ständige Ausstellung von Fensteraufhängern.

Werkstatt: **Beutherstraße 7**
(Bürgermeisteramt)
4330 Mülheim-Dümpten

Telefon: **02 08 / 75 36 15**

NEU in **Dümpten**



Margret's

KINDER - ECKE

Mellinghofer Straße 254
Oberhausener Straße 146

MÜLHEIM/DÜMPTEN
MÜLHEIM/STYRUM

Kindermode zu vernünftigen Preisen

Verkehrssituation und besonderer Gefahrenpunkt auf dem Zehntweg

Wie wir in unserer Ausgabe 26 von April 1987 berichteten, war der Wunsch vieler Dümptener Bürger — auf dem Zehntweg in Höhe Post / Coop — einen fußgängergerichten Überweg zu schaffen. Obwohl uns die problematische Verkehrssituation in einem Schreiben vom Stadtdirektor Herrn von der Mühlen bestätigt wurde, ist unsere Bitte für einen Überweg abgelehnt worden.



Wir haben dies mit Bedauern zur Kenntnis genommen.

Trotzdem haben wir mit vielen politischen Mandatsträgern diesbezüglich Gespräche geführt. Mit Freude haben wir die Reaktion der Fraktionsvorsitzenden der SPD — Frau Christel Weber — zur Kenntnis genommen, daß Frau Weber veranlaßte, zusätzliche Verkehrszeichen — die auf diesen Gefahrenpunkt hinzeigen — aufstellen zu lassen. Die Aufstellung dieser zusätzlichen Verkehrszeichen ist inzwischen erfolgt.

Der Dümptener Bürgerverein freut sich über diese positive Reaktion der Fraktionsvorsitzenden und hofft, daß die Verwaltung den vom Herrn Stadtdirektor uns mitgeteilten Entschluß nochmals überdenkt.



Fleischerei

Walter Falkus

Heiermannstraße 14 - Telefon 7 29 17
4330 Mülheim (Ruhr) Dümpten

Feine Fleisch- und Wurstwaren, Geflügel,
Grill- und Partyspezialitäten.

Unsere Erzeugnisse unterliegen der ständigen
Qualitätskontrolle der Fleischerinnung Essen.

Advent — Weihnachten

Tee- u. Weingebäck — Christstollen
Stutenkerle — Torten — Pralinen — Printen
Marzipan — Spekulatius
auch für Diabetiker
u.v.m.

Wir haben ein offenes Ohr für *Ihre* Wünsche!

Konditorei - Café
Bäckerei

Walbrodt

GMBH

Denkhauser Höfe 107 · Tel. 02 08 / 75 56 66
4330 Mülheim a. d. Ruhr



Fleischerfachgeschäft
Imbiß + Partyservice

Rainer Frintrop

Mülheim (Ruhr) - Schildberg 29
Telefon: 7 32 34

Wir liefern kalte und warme Platten, auch an
Sonn- und Feiertagen.

Rolf Groß

Elektromeister

Telefon 75 08 09

Service für:

- Elektro-Hausgeräte
- Nachtstromspeicheranlagen
- Elektroinstallationen

Straßenbahnhaltestelle „Bessemerstraße“

Die erste Mittelhaltestelle für Straßenbahnen in Mülheim soll nach einem Baubeschluß der Bezirksvertretung II an der Bessemer Straße entstehen. Der Umbau dieser Straßenbahnhaltestelle ist im Rahmen des Beschleunigungsprogramms der Linie 102 zu sehen. Baubeginn soll im Frühjahr 1988 sein. Während der dreimonatigen Bauzeit soll — nach Auskunft der Betriebe der Stadt — der Gesamtverkehr auf der Mellinghofer Straße nicht beeinträchtigt werden.

Die Wartehalle ist überdacht und beleuchtet. Die 4 Meter breite und ca. 50 Meter lange Haltestelle wird 15 Meter weiter nach Norden verlegt und wird mit einem rollstuhlgerechten Zugang sowie mit einem signalgerechten Überweg versehen.



Orthopädie — Schuhtechnik
Schuhmacherei — Meisterbetrieb

Horst Wedemann

Zehntweg 146
4330 Mülheim-Ruhr-Dümpten
Telefon: 7 01 42

Lieferant aller Krankenkassen



4330 Mülheim a. d. Ruhr

Schildberg 11
Telefon: 02 08/75 35 97



VERKLINDERUNGSFACHGESCHÄFT – GERÜSTBAU

Durch **Verklankerung** und **Wärmedämmung** sparen Sie Kosten!
Außerdem verschönern Sie Ihr Haus und erhöhen den Wohnwert!

Hans Gerber
MALERMEISTER

Ihr Fachgeschäft
für Tapeten, Farben,
Geschenkartikel

An der neuen Endstation der Straßenbahn-Linie 102

Denkhauser Höfe 196 - 4330 Mülheim a. d. Ruhr - Tel. (02 08) 7 32 91

Heinz Becker DACHDECKERMEISTER



- Ausführung sämtlicher Dach- und Schieferdecker-Arbeiten
- FASSADENVERKLEIDUNG – BAUKLEMPNEREI

Schaaphausstr. 34 · 4330 Mülheim-Dümpten · Tel. 7 19 17

Als Ihr **Bäcker-Fachbetrieb**

bieten wir unseren verehrten Kunden nach wie vor nur das Beste
Auch sonntags von 14 – 16 Uhr geöffnet!

Tchibo-Depot

Friedrich Multhaup

Wenderfeld 30
4330 MÜLHEIM/RUHR
Telefon 02 08/7 21 31



Ein
Industrie-
Denkmal
für
Dümpten

In der Bezirksvertretung II wurde in der Sitzung vom 19. 10. '87 einstimmig der geschichtsträchtige Standort für das Aufstellen der Grubenlore — einer Stif-

tung der Ruhrkohle AG Essen — beschlossen. Es handelt sich hierbei um die Grünfläche Selerbeck/Ecke Mühlenstraße.

Damit wurde unserem Wunsche entsprochen. Die Aufstellung wird mit Unterstützung des Grünflächenamtes und des Berufsförderungswerkes Essen im Frühjahr 1988 erfolgen.

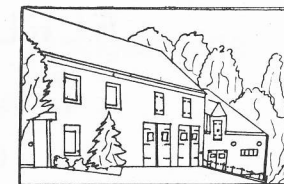


**HERBSTZEIT
KARTOFFELZEIT**

In diesem Jahr wieder
Einkellerung direkt vom

Außerdem bieten wir ganzjährig
zum Wochenende:

Vollkornbackschrote u. Backzutaten
tagesfrische braune Eier - naturreinen Bienenhonig - Speisekartoffeln



Dümptener Bauernhof
Heinz u. Edith in der Beeck
Bonnamannstraße 66 - ☎ 71364
4330 Mülheim a. d. Ruhr

Lotto • Toto • Reiseagentur
Spielwaren • Schulbedarf

H. Gödde

Denkhauser Höfe 159 • Telefon 02 08 / 75 09 85
4330 Mülheim (Ruhr)

WOLFGANG HÄNDEL

Mal ermeister

Ausführung sämtlicher Malerarbeiten
Dellwiger Straße 15 - Telefon (02 08) 7 17 30
4330 Mülheim a. d. Ruhr

RADIO NIERHAUS FERNSEHEN

Radio- und Fernsehtechniker-Meister
4330 Mülheim a. d. Ruhr, Aktienstraße 263, Ruf 7 29 95
Privat: Borbecker Straße 158

HiFi — Fernseh — Video — Antennen
Kabelfernseh-Kundendienst
Fuba-Antennenfachberater
DANTRONIK-Land-Seefunk-Eurosignal
Vertrieb und Service

FLEUROP-DIENST

Ursula Jasmer

Blumengeschäft

4330 Mülheim (Ruhr), Schildberg 5
Telefon 02 08 / 7 31 25

Wir gratulieren

Herrn **Alois Stöppelkamp**, Organist und Chorleiter der kath. Pfarrgemeinde St. Barbara, Dümpten, zu seinem 40jährigen Dienstjubiläum.

Zur goldenen Hochzeit den Eheleuten **Otto** und **Liesel Berger** sowie den Eheleuten **Erich** und **Johanna Messmann**.

Frau **Alice Fürbach**, Stadtverordnete, zur Verleihung des Ehrenringes der Stadt Mülheim.



Kahrger

in Dümpten,
Mellinghofer Str. 222
Telefon 7 04 92

Zur Kupferkanne

Kegelgaststätte

Inh. Harald u. Angelika Zich



Mellinghofer Straße 282
4330 Mülheim a. d. Ruhr
Telefon 02 08 / 75 46 24

- 2 Bundeskegelbahnen
 - Gutbürgerliche Küche
 - Im Ausschank: *König Pilsener*
-

Müller Elektronik GmbH

Rundfunk - Fernsehen - Phono

Mellinghofer Straße 248 - ☎ 7 01 34

4330 Mülheim a. d. Ruhr

Theodor Hopp

DACHDECKERMEISTER

Dach-, Wand- und Abdichtungstechnik
Fassadenverkleidungen

Borbecker Straße 121 - 4330 Mülheim (Ruhr) - Telefon (02 08) 7 24 10

EDITH STEPHAN

Lotto - Toto - Klassenlotterie - Glücksreisen
Geschenkartikel

Adolf-Stöcker-Straße 17 - Telefon 7 16 78
4330 Mülheim (Ruhr)-Oberdümpten



Blumen
Grevels-Nötzel



4330 Mülheim a. d. Ruhr (Dümpten)
Mellinghofer Straße 220 · Ruf (02 08) 7 08 82
Teiner Straße 29 · Am Krankenhaus · Ruf (02 08) 3 47 48



Wir verwirklichen Ihre Wünsche
mit unserem floristischen Können!

Unser Ratespiel:

„Kennen Sie Dümpten?“

Wie in der vorherigen Ausgabe „Unser Dümpten“ geht es wieder um das Titelbild. Betrachten Sie es aufmerksam!

Können Sie (möglichst genau) beschreiben, wo innerhalb Dümptens es aufgenommen worden ist?

Ihre schriftliche Antwort muß spätestens am 20. 1. 1988 bei der Redaktion eingegangen oder in einen Briefkasten des Bürgervereins eingeworfen sein (siehe Impressum).

Unter den richtigen Antworten werden ausgelost:

1. Preis: DM 30,—
2. Preis: DM 20,—

Lösung und Gewinner werden in der nächsten Ausgabe „Unser Dümpten“ bekanntgegeben. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Teilnahmeberechtigt sind alle Dümptener jeden Alters und Geschlechts, mit Ausnahme der Redaktionsmitglieder und ihrer Familienangehörigen.

Lösung des Ratespiels der Ausgabe 27/87

Das Titelbild zeigte den Teich am Alten-Pflegeheim in Dümpten.

Es erreichten uns viele richtige Einsendungen, aus denen unsere Jury folgende Gewinner ermittelte:

1. Preis: Mirko Schmidt, Borbecker Str. 94
2. Preis: Daniela Neukamp, An der Halde 33

Die Redaktion der Zeitschrift „UNSER DÜMPTEN“ gratuliert recht herzlich und wünscht allen Teilnehmern des Ratespiels dieser Ausgabe viel Glück.



Bau-Schlosserei
Kunstschmiede -
Stahlbau

Herm. Bergmann
GbR

Mellinghofer Str. 381 Mülheim-Ruhr Tel. 73475

Das Jugendrotkreuz nahm mit großer Freude Kenntnis von unserem Artikel „Umweltschutz in eigener Verantwortung“. Dies entspricht dem diesjährigen Motto „Wir sind ein Teil dieser Erde“. Außerdem wird darauf hingewiesen, daß sich in Dümpten zwei Jugendrotkreuzgruppen befinden. Interessierte Jugendliche können sich an Uwe Willuhn, Bottenbruch 51, 4330 Mülheim, wenden.

„Unser Dümpten“ weltweit

[illegible]

POST CARD



Redaktion unser Dümpten
Herrn Alfred Meysenburg
Damaschkeweg 42
D - 433 Mülheim-Dümpten
West-Germany

中国上海人民美術出版社印行

Gaststätte Klücken - Schweda

Inh. M. Stockmann

Warme und kalte Küche · 2 Bundeskegelbahnen
Gesellschaftszimmer bis 40 Personen

Im Ausschank:



4330 Mülheim (Ruhr) · Borbecker Str. 98 · Telefon 7 19 74

Bestattungen - Überführungen

M. Müller

Mülheim-Dümpten, Nordstraße 78
Mülheim-Stadtmitte, Teinerstraße 44
(am ev. Krankenhaus)

Ganz gleich, in welchem Stadtteil oder Vorort Sie wohnen, wir bedienen Sie zuverlässig, taktvoll, preiswert und stehen Ihnen mit fachkundiger Beratung und Hilfe jederzeit zur Verfügung.

Auf Wunsch Hausbesuch

Ruf 76 11 50 Tag + Nacht

Impressum „Unser Dümpten“

10. Jahrgang, Dezember 1987
Nr. 28

Redaktion:

Dely Bruck
Dirk H. Hübner
Hans-Joachim Jonas
Alfred Meysenburg (verantwortlich)
Lothar Otten
H. J. Schulz-Thomale
H. Sprenger

Auflage: 3000

Titelfoto: D. H. Hübner

Fotos: D. H. Hübner, K. Hesse

Redaktionsanschrift:

„Unser Dümpten“
Alfred Meysenburg
Damaschkeweg 42
4330 Mülheim (Ruhr)

Herausgeber:

Dümpfter Bürgerverein e. V.
Konto-Nr.: 366 655 832 (BLZ 362 500 00)
bei der Stadtparkasse Mülheim (Ruhr)

Druck: W. Klapheck

Druck- und Verlagsgesellschaft mbH.
Duisburger Straße 57, Telefon 42 05 96

Der Nachdruck von Artikeln, auch auszugsweise, ist bei Quellenangabe gestattet.
Zwei Belegexemplare erbeten.

„Unser Dümpten“ erscheint regelmäßig mit drei Ausgaben pro Jahr.
Für Richtigkeit der Daten und Termine wird keine rechtliche Verantwortung
übernommen.
Anzeigenpreisliste auf Anfrage.

Konto-Nummer (nur für „Unser Dümpten“): Stadtparkasse Mülheim (Ruhr)
466 705 616 (BLZ 362 500 00)

Briefkästen des Dümptener Bürgervereins:

- Oberheidstraße bei Textilwaren A. Bruck
- Mellinghofer Straße bei Textilwaren Schürenberg